

Beschlussvorlage

Organisationseinheit Sozialdezernat	Datum 08.11.2017	Drucksachen-Nr. 2017/270
--	---------------------	------------------------------------

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Sozialausschuss	öffentlich	27.11.2017
Verwaltungs- und Finanzausschuss	öffentlich	22.01.2018
Kreistag	öffentlich	29.01.2018

Tagesordnungspunkt 2.2.3

Einrichtung einer VABO-E-Klasse im Landkreis Konstanz und organisatorische Umsetzung durch die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz

Beschlussvorschlag

1. Der Landkreis Konstanz richtet ab dem Jahr 2018 eine VABO-E-Klasse ein.
2. Die erforderlichen Finanzmittel werden in den Haushalt ab 2018 bereitgestellt.
3. Die organisatorische Umsetzung erfolgt durch die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreis Konstanz.

Vorberatung

Der Sozialausschuss hat am 27.11.2017 vorberaten. Er empfiehlt den Beschlussvorschlag.

Sachverhalt

Integration der 20- bis 40-jährigen Zuwanderer in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt durch vorbereitende Beschulung in VABO-E-Klassen (Vorqualifizierung Arbeit und Beruf für Erwachsene ohne Deutschkenntnisse)

Ausgangslage:

Seit etwa 4 Jahren werden im Landkreis Konstanz jugendliche Zuwanderer ohne Deutschkenntnisse an den beruflichen Schulen in den sogenannten VABO- und VABA-Klassen beschult.

VABO steht dabei für „Vorqualifizierung Arbeit und Beruf für Jugendliche ohne Deutschkenntnisse“; in diesen Klassen werden die Jugendlichen schwerpunktmäßig im Fach Deutsch als Fremdsprache unterrichtet, außerdem mit i. d. R. je einer Wochenstunde in den Fächern Mathematik, lebensweltbezogene Kompetenz und Berufskunde. Am Ende des Schuljahres steht i. d. R. ein mehrwöchiges, von Schulsozialarbeitern und Lehrkräften eng begleitetes Berufspraktikum.

Ein großer Teil der VABO-Schüler besucht im Folgejahr dann eine VABA-Klasse mit dem Ziel des Hauptschulabschlusses und der Ausbildungsreife.

Die bisherigen Erfahrungen mit dieser Konzeption sind gut. So haben im Schuljahr 2016/17 z. B. an der Robert-Gerwig-Schule Singen in einer ausschließlich aus EU-Zuwanderern und Flüchtlingen bestehenden VABA-Klasse von 17 Schülern 13 den Hauptschulabschluss geschafft, 10 von diesen 17 Schülern haben in der Folge eine Ausbildung begonnen (darunter Berufskraftfahrer, Gießereimechaniker, Anlagenmechaniker, Bäcker, Pflegehelferin).

Das Problem dabei ist, dass in die VABO-Klassen aus rechtlichen Gründen keine Schüler aufgenommen werden dürfen, die das 20. Lebensjahr erreicht haben.

Aktuell haben wir lt. dem Amt für Migration und Integration (AMI) 898 Flüchtlinge in den Gemeinschaftsunterkünften im Alter von 22 - 40 Jahren; für diese Altersgruppe ist es tatsächlich nicht möglich, eine Schulbildung zu erwerben.

Gleichzeitig muss man feststellen, dass sich die Integration dieser 20- bis 40-jährigen Zuwanderer trotz großem Engagement der Helferkreise, der Agentur für Arbeit, des Jobcenters, auch in Verbindung mit Maßnahmen bei freien Bildungsträgern teilweise schwierig gestaltet, da ein entsprechender schulischer Bildungsabschluss fehlt. Dies ist aber eine Basisvoraussetzung für die Aufnahme einer Ausbildung, die uns helfen kann, diese Lücke der fehlenden Fachkräfte zu schließen.

Aufgrund der Tatsache, dass unser Arbeitsmarkt zunehmend unter einem großen Mangel an Auszubildenden und Fachkräften leidet und unter der Annahme, dass auch zukünftig viele Menschen ohne Deutschkenntnisse (EU-Bürger, Flüchtlinge, ...) nach Deutschland kommen werden, ergibt sich ein dringender Handlungsbedarf in Bezug auf eine schlüssige, dauerhafte Beschulungskonzeption für diese erwachsenen Zuwanderer.

Dass hier ein aktueller Handlungsbedarf besteht, sehen das Amt für Migration, die Agentur für Arbeit und das Jobcenter gleichermaßen. Die Verbindung zur Praxis ist dabei ein wichtiger Bestandteil der Schulung, damit in dieser Zeit auch eine Berufsorientierung mit ergänzenden Praktika durchgeführt werden kann.

Die Beschäftigungsgesellschaft Landkreis Konstanz hat mit dem Berufsfindungsjahr eine Vorläuferinstitution eingerichtet, deren Ergebnisse die Konzeption einer VABO-E-Klasse bestärkt.

Die Konzeption für die Bildung dieser VABO-E-Klassen von Herrn OStD a.D. Manfred Hensler sieht vor, der genannten Zielgruppe die Möglichkeit einzuräumen, den Hauptschulabschluss zu erlangen. Der Inhalt der Beschulung umfasst dabei:

- Beschulung der 20- bis 40jährigen Zuwanderer in VABO-E-Klassen
- Dauer 1 Jahr, täglicher Unterricht 6 bis 8 Stunden, hohe Verbindlichkeit
- Curriculum: Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Gesellschaftskunde, Englisch, Berufskunde
- Ziel: Ein dem Hauptschulabschluss vergleichbarer Bildungsabschluss, gleichzeitig Berufsorientierung über begleitete Praktika
- Nach Bestehen der VABO-E: Übergang in Ausbildung bzw. Arbeit
- Sozialpädagogische Betreuung durch die bereits an Schulen tätigen Schulsozialarbeiterinnen
- Beschulung durch geeignete Dozenten / Lehrkräfte, die bereit sind auf Honorarbasis zu arbeiten

Der Aufsichtsrat wird sich am 27.11.2017 mit der Angelegenheit befassen. Über das Ergebnis wird in der Sitzung berichtet.

Der Landkreis Konstanz übernimmt mit diesem Projekt eine Vorreiterrolle, in dem er allen Zugewanderten einen adäquaten Zugang zum Bildungssystem im Landkreis und damit zu einer beruflichen Perspektive ermöglicht.

Finanzierung:

Kosten für 1 Schulklasse VABO-E für 1 Jahr (01.01.2018 - 31.12.2018)

- 1600 Unterrichtsstunden	x 22 €	=	35.200 €
- Raumkosten 12 Monate	x 500 €	=	6.000 €
- Praktikumsakquise und Verwaltung	12 x 1600 € (0,5 Stellen)	=	19.200 €
- Fahrtkostenerstattung Teilnehmer	25 TN x 12 Monate x 50 €	=	15.000 €
- Sonstige Aufwendungen		=	5.000 €

Gesamtaufwand: = **80.400 €**

Für die Umsetzung des Projektes würden sich folgende Verantwortlichkeiten ergeben:

- Umsetzung des pädagogischen Konzeptes: Herr OStD a.D. Hensler
- Praktikumsorganisation und Verwaltung: Herr GF Walschburger, BG.

Finanzielle Auswirkungen

80.400 € pro Jahr, die langfristig durch Einsparungen an Transferleistungen amortisiert werden können.

Anlagen

Entfällt.